

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 84
März/April
2014

17. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE

CHRISTINA SKJOLBERG | **COME AND GET IT**



Metal from Romania:
INBOUND



Best Metalcore:
DEAD MAN STANDING

CD DES MONATS



CHRISTINA SKOLBERG
Come And Get It
 Ruf Records/in-akustik
 ★★★★★

Einfach umwerfend ist die finnische Bluessängerin und Gitarristin Christina Skolberg, die mit „Come And Get It“ ein grandioses Meisterwerk vorlegt. Sie hat eine tolle Stimme, zu der ihr munter nach vorne gehenden Bluesrock hervorragend passt. Schon das Titelstück, der gleichzeitig der Opener der Scheibe ist, groovt so schön lässig und cool, dass es eine Freude ist. Tolle Gitarrenhooks, mal funky, mal rough und die immer wieder eingestreuten Hammond-Einschübe erfüllen jeden Wunsch des Bluesfreunds. Und bei dem funkigen und unwiderstehlichen „Get On“ kommt richtig Stimmung in die Bude!

RAINER GUÉRICH



THE BREW
Control
 Jazzhaus Records/in-akustik
 ★★★★★

Fett gringenden Bluesrock servieren uns The Brew auf ihrer neuen CD „Control“, die schon gleich auf dem Opener „Repeat“ mächtig nach vorne haut. Die Riffs, die Saitenschwinger Jason Barwick da aus seinem Instrument haut, sind schon Klasse! Dazu serviert Jason auch noch den charismatischen Leadgesang, während Schlagzeuger Kurtis Smith und sein Vater Tim Smith am Bass für die nötige Schwere des Rhythmusfundaments sorgen. Das hat Saft, Kraft, Leidenschaft und eine Menge Energie. Live auf der Bühne macht das Trio bestimmt ein Fass auf. Eine Klasse Scheibe, die sich ihre 5 Punkte verdient hat.

TIM BELDOW



JOE LOUIS WALKER
Hornet's Nest
 Alligator Records/in-akustik
 ★★★★★

In erneuter Zusammenarbeit mit Drummer & Produzent Tom Hambridge schuf Blues-Hero Joe Louis Walker mit „Hornet's Nest“ ein glühendes Bluesrock-Statement, das schon gleich auf dem Opener & Titeltrack abgeht wie Schmidts Katze. Für etwas Entspannung sorgt die eingeschobene Horn-Section auf „All I Wanted To To“, bevor der Blues-Express auf „Stick A Fork In Me“ nochmal an Fahrt aufnimmt. Ebenfalls auf der Scheibe vertreten sind zwei Coverversionen: Roy Hamilton's „Don't Let Go“ und „Ride On Baby“ von den Rolling Stones. Eine abwechslungsreiche und vielschichtige Bluesrockscheibe.

RAINER GUÉRICH



MUNDTOT
Schatten
 Echozone/Soulfood
 ★★★★★

Normalerweise stehe ich ja nicht so auf harte Rockmusik mit deutschen Texten, aber dieses neue Langeisen des Münchener Vierers Mundtot weiß zu begeistern. Ein wenig NDH schimmert auf Nummern wie „Einsamkeit und Zweifel“ oder „Schönster Traum“ durch, was mich an Bands wie Megaherz oder Rammstein denken lässt. Ansonsten macht die Verbindung aus emotionalem, sehr vordergründigen Gesang und den harten Rockgitarren inklusive eingeschobener Elektro-Komponente sehr großen Spaß. Hört einfach mal in das grandiose „Schwarz/Weiß“ hinein und entscheidet selbst. Ich find's stark!

TIM BELDOW



INBOUND
Lord Of Deception
 7Hard/New Music Distribution
 ★★★★★

Die römischen Heavy-Rocker um die hübsche und gesangstarke Frontfrau Corina Stoicescu können mich auf ihrem Erstlingswerk „Lord Of Deception“ begeistern. Ihr Sound klingt gut abgehängt und kommt mit tiefergelegten Gitarren aus den Boxen. Das passt sehr gut als Gegensatz zur Stimme von Corina. Doch auch in puncto Songwriting hat die Formation, die sich erst Anfang 2013 gegründet hat, einiges zu bieten. Songs wie „Fallen From Grace“, „Insomnia“ und „Release My Soul“ sprechen hier eine deutliche Sprache. Für solch eine saubere Leistung vergeb ich nur zu gerne fünf verdiente Punkte.

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK	INHARD						
	C. Rettler	D. Comtesse	F. Zöllner	R. Guérich	J. Eifel	Tim Beldow	Y. Schmidt
1. CHRISTINA SKOLBERG Come And Get It Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5
2. THE BREW Control Ø: 4,6	5	4	5	5	5	5	5
3. JOE LOUIS WALKER Hornet's Nest Ø: 4,4	6	2	4	5	5	4	5
4. MUNDTOT Schatten Ø: 4,3	4	3	4	5	4	5	5
5. INBOUND Lord Of Deception Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5
6. FLORIAN HOFER Reaching Ø: 4,0	4	3	4	4	5	3	5
7. BLACK SPACE RIDERS D:Rei Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
8. GRAILKNIGHTS Calling The Choir Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. MOTORPSYCHO Behind The Sun Ø: 3,6	4	3	3	5	3	4	3
10. WISHBONE ASH Blue Horizon Ø: 3,4	3	4	3	5	5	2	3
11. DEAD MAN STANDING The Risen Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
12. PETER HAMMILL & LUCAS Other World Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4
13. THE BLACK SHEEP Politics Ø: 3,0	3	3	2	4	3	2	4
14. KIRK Masquerade Ø: 2,9	3	5	1	3	2	2	3
15. BAD NEW REUNION Lost And Found Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2
16. LOWLAKES Iceberg Nerves Ø: 2,6	1	2	4	3	2	3	3
17. POETRY FACT Poetry Fact Ø: 2,4	3	2	3	3	1	2	3
18. RISE FROM ABOVE Ain't Like You Ø: 2,3	1	2	3	3	2	3	2
19. DARKPLAIN Moon Ø: 2,1	1	3	2	3	2	2	2
20. KÖNSFÖRRÄDARE Curse All Law Ø: 2,0	2	1	2	3	3	2	1



GRAILKNIGHTS
Calling The Choir
 Intono Rec./Rough Trade
 ★★★★★

Die Superhelden des Metal mit ihren bunten Augenmasken und Kostümierung à la „Grüne Laterne“ (kennt den noch irgendein Comic-Leser?) melden sich mit ihrer neuen Scheibe „Calling The Choir“ zurück. Auf dem Spielplan stehen 11 metallisch-glänzende Nummern voller Heldenpathos im unermüdlichen Kampf um Gut und Böse. Der Fünfer um Frontkämpfer und Sänger Sir Optimus Prime streut in seine Songs immer wieder donnernde Gitarrenriffs, heroische Männerchöre, Räubergesang und aggressive Shouts ein. Kurzum: ein höchst unterhaltsames Vergnügen für alle Freunde der Heavy Metal-Tafelrunde.

DAVID COMTESSE



BLACK SPACE RIDERS
D:Rei
 BSR/Cargo
 ★★★★★

Alle Freunde eines spannenden und flirrenden Heavy Psychedelic Stoner-Spacerocks können sich über das bereits dritte Album der Münsteraner Black Space Riders freuen, das dieser Tage veröffentlicht wird. Die Band versteht ihr Handwerk und lässt in den 13 neuen Songs genügend Platz für drückende Riffs, atmosphärische Parts und doorniglangsame Retro-Grooves. Als Anspieltipp sollte man unbedingt mal in das motorische, sich wie zähe Lava dahinwälzende "Give Gravitation To The People" hineinlauschen. Eine Scheibe, die sich in jeder Stonerock/Psychedelicrock-Sammlung gut macht.

JÖRG EIFEL



FLORIAN HOFER
Reaching
 Graviton/Rough Trade
 ★★★★★

Ein richtig cool groovendes Album, das geschickt zwischen Funk, Soul und Heavyrock pendelt, hat der in Frankfurt geborene Gitarrist und Sänger Florian Hofer mit „Reaching“ eingespielt. Musikalisch klingt das Ganze oftmals wie eine Mischung aus Lenny Kravitz und Jamiroquai. Unbedingt reinhören sollte man in Songs wie den souligen Opener „Walk Into The Light“ und den mächtig groovenden Rockstomper „Let It Out“. Aufgenommen wurde das Album übrigens in New York von Produzent Henry Hirsch, der die Klasse von Florian Hofer als erster entdeckte und ihn sofort unter seine Fittiche nahm.

JÖRG EIFEL

AGITATION FREE

Shibuya Nights

MIG Music

★★★★★

Wow! Der Livemitschnitt der deutschen Kult-Krautrock-er Agitation Free, der im Jahre 2007 im fernen Tokio aufgenommen wurde, ist nun endlich über MIG Music auch hierzulande offiziell erhältlich. Gleich der Opener „You Play For Us Today“ ist großes Kopfkino, „Sahara City“ verbindet Worldmusic-Einflüsse mit einer bedrohlichen Soundkulisse. Und weil's so schön ist, haben die Macher dem Package auch noch eine Bonus-DVD beigelegt, auf der Liveauftritte aus dem letzten Jahr vom Berliner Kesselhaus und vom Burg Herzberg-Festival zu sehen sind.

RAINER GUERICH

BACKTRACK

Lost In Life

Bridge 9 Records/Soulfood

★★★★★

Aus New York kommen Backtrack, die mit „Lost In Life“ ihr erstes Full-Length-Album am Start haben. Auf dem Spielplan steht ein cooler, riffbetonter und aggressiver Hardcore, mit dem die fünf Jungs schon im Tourvorprogramm von H2O, Terror, Comeback Kid und Trapped Under Ice für mächtig Aufsehen

gesorgt haben. Für die toughen und knackigen Produktion sorgte niemand Geringeres als Nick Jett (Terror). Wer auf einen wütend marschierenden New Yorker Hardcore steht, wird nicht nur an Songs wie „Their Rules“ und „Wash Away“ seine Freude haben.

BERGMAN

Maximum Delirium Overdrive

Play My Music/Musichep

★★★★★

Der schwedische Multi-Instrumentalist, Komponist und Producer serviert uns auf seinem Debüt eine abwechslungsreiche Mischung aus Alternative, Adult-Pop, Folk und einschmeichelnden



Rockeinlagen. Pathetischer Gesang im Verbund mit

tuckernden Synthiefächeln und dem immer im Vordergrund agierenden Drumcomputer ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Songs und sorgen auf Dauer für etwas Monotonie. Wären da nicht handgemachte Pop-Songs voll knarziger Schönheit und endlosen Klangschwelgereien. Und natürlich der Umstand, dass Lars Bergman wie ein Derwisch durchs Studio fegt. Er hat alle Instrumente eingespielt, alles abgemischt, komponiert, und fürs Artwork war er ebenfalls

noch verantwortlich. Wahnsinn!

FRANK ZÖLLNER

BIRTH CONTROL

Jungle Life/ Getting There

MIG Music

★★★★★

Endlich wieder erhältlich sind die beiden wieder erhältlich sind die beiden aus den 1990er Jahre stammenden Scheiben „Jungle Life“ (1996) und „Getting There“ (1998) der Krautrock-Birth Control, die hier in einer luxuriösen Doppel-Digipack-Edition erscheinen. Neben dem sorgfältig remasterten Sound finden sich auf den beiden Silberlingen auch noch 10 Live-Bonus-Tracks, die bei dem 1999er Auftritt im schweizerischen Pratteln mitgeschnitten wurden. Anspieltipp hierbei ist insbesondere die siebenminütige Bühnenversion von „Valley Of Darkness“. Top!

JÖRG EIFEL

TOMMY CASTRO

The Devil You Know

Alligator Rec./in-akustik

★★★★★

Auf seiner neuen Scheibe „The Devil You Know“ lässt es Sänger & Gitarrist Tommy Castro richtig knacken. Rougher, dynamischer und höchst vitaler Bluesrock steht auf dem Spielplan. Dazu gibt es eine große Gästeliste. So sind u.a. Marcia



Ball, Tab Benoit, Joe Bonamassa („I'm Tired“) und Samantha Fish auf dem Langeisen zu hören.

DISMAL

Giostra Di Vapore

Aural/Soulfood

★★★★★

Nach siebenjähriger Pause präsentiert die italienische Gothicrock-Band Dismal ihr neues Album „Giostra di Vapore“. Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen setzt die Gruppe um die charismatische Frontfrau Rossana Landi (singt auf Italienisch, Englisch, Französisch) nun noch stärker auf melancholische Momente, Atmosphäre und progressiv-symphonische Einflüsse. Ein verzauberndes und stimmungsvolles Klangwerk.

JÖRG EIFEL

ELOY

Reincarnation On Stage

Artist Station Records/Soulfood

★★★★★

Das Alterswerk der deutschen Progressive-Rocker Eloy, mitgeschnitten auf der Tour durch Deutschland und der Schweiz zwischen 2012-2013. 20 Album-Klassiker wie „Child Migration“, „Poseidon's Creation“ und „Time To Turn“ in einem edel aufgemachten Doppel-CD-Digipack mit einer



DEAD MAN STANDING

Mit ihrem Erstling „The Rising“ hat der Bochumer Vierer **DEAD MAN STANDING** eine verdammte hiebige Metalcore-Scheibe eingespielt. inHard hatte die Gelegenheit zu einem Interview...

INHARD: Ihr habt die Band bereits im Jahre 2007 gegründet?

DMS: Ja, das stimmt! Im Jahre 2007 wurde Dead Man Standing von Christian (bass) und Denis (guitar) gegründet. Der Gedanke war, musikalisch etwas zu kreieren, was sich von der Masse an Bands abheben sollte. Wir wollten definitiv nicht in eine stilistische Schublade gesteckt werden. Leider hatten wir diverse Besetzungswechsel zu verkraften, wodurch sich der Release des Albums immer wieder etwas verzögerte. Trotzdem ziehen wir aus der zeitlichen Verschiebung sehr viel Positives heraus, weil dadurch die Songs über einen längeren Zeitraum reifen konnten, was dem gesamten Album hörbar gut getan hat.

INHARD: Welche Künstler und Bands haben euch denn beeinflusst?

DMS: Wir haben sehr viel



Inspiration aus Bands wie Limp Bizkit, Heaven Shall Burn, 36 Crazyfists und Parkway Drive gezogen.

INHARD: Live sollen eure Bühnenshows ja ein echtes Erlebnis sein! Vielleicht könnt ihr mir ja mal erzählen, was mich bei einem „Dead Man Standing“-Konzertbesuch erwartet?

DMS: Unsere Zuschauer erwartet eine authentische und energiegeladene Show. Für uns ist es wichtig, das Publikum in unsere Show einzubinden. Das heißt also, wir animieren unsere Hörerschaft sich zu bewegen,

auch wenn es heißt, dass die Hütte abgerissen werden muss!

INHARD: Welche Erinnerungen habt ihr an die Einspielung der Scheibe? Worauf habt ihr soundmäßig besonders geachtet?

DMS: Die Scheibe hat viel Zeit und Nerven gekostet, aber letztendlich war es das wert. Wir haben extrem und schwerpunktmäßig an den Vocals gearbeitet, weil der Gesang unser wichtigstes Aushängeschild darstellt. Zudem wollten wir, dass die Platte sich nicht zu perfekt anhört, da der etwas dreckige Sound der Scheibe

mehr Ehrlichkeit und Charakter verleiht.

INHARD: Was ist in nächster Zukunft bei euch geplant?

DMS: Durch unseren Booking Partner EAM stehen die Chancen gut, dass wir dieses Jahr sehr viele Konzerte spielen können, sowohl national als auch international. Zeitgleich arbeiten wir schon hochmotiviert an neuem Songmaterial für den nächsten Longplayer. Doch dazu wollen wir euch noch nicht zu viel verraten...

RAINER GUERICH
CD: THE RISEN (7HARD/NEW MUSIC DISTRIBUTION)

BLACK DAFODILS
Female Fronted Heavy Rock
Best Metalcore from NRW

DEAD MAN STANDING

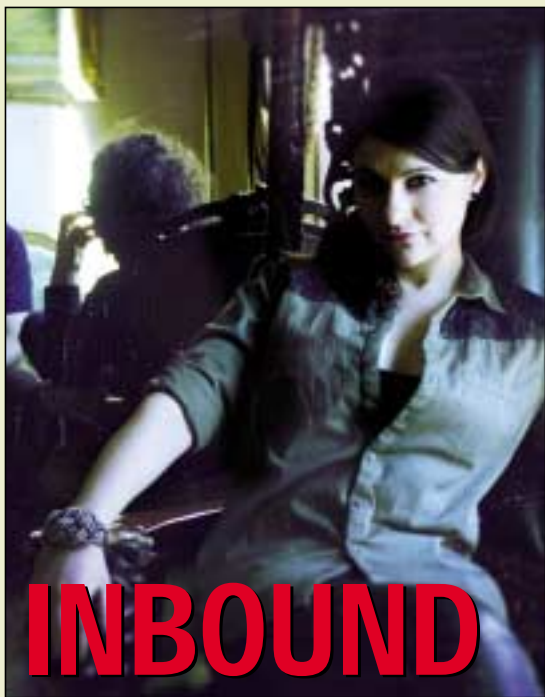
INBOUND
Female Fronted Metal from Romania

KEE MARCELLO
"Europe's best Guitar Monster"

RAZZMATAZZ
Best oldschool Hardrock

CROSSPLANE
Loud and dirty! CROSSPLANE NOW ON TOUR!

EMBER SEA
Female Fronted Melodic Metal



Aus Rumänien kommt der Fünfer **INBOUND**, der uns auf seinem Erstlingswerk „Lord Of Deception“ eine anspruchsvolle Mischung aus Hardrock und Heavy Metal mit ins Ohr gehendem Frauengesang anbietet. inHard hatte die Gelegenheit dazu, der erst seit recht kurzer Zeit bestehenden Band einige Fragen zu stellen...

INHARD: *Ihr habt Inbound erst Anfang 2013 gegründet. Wie habt ihr denn zueinander gefunden?*

INBOUND: Adelín (guitar, voc.), Corina (lead vocals) und Alex (guitar) beschlossen zu Beginn des Jahres 2013 zusammen Musik zu machen, obwohl sie zuvor in komplett verschiedenen Bands gespielt hatten. Adelín hatte im Vorfeld bereits einige Songs geschrieben, die wir sofort im Proberaum ausprobierten. Das Ganze klang so gut, dass wir innerhalb kürzester Zeit eine ganze Reihe von Songs geschrieben hatten, von denen eigentlich nur noch die besten für ein Album ausgewählt werden mussten. Wir beschlossen, einen YouTube Kanal und eine Facebook-Seite für unsere Band ins Leben zu rufen, um unsere ersten 3 Songs vom Album zu promoten. Schon bald wurde Holger Scheckenbach, der Kopf von „Holger's Newcomer & More“ und „New Rock Digger“ auf uns aufmerksam und begann damit, unsere Songs in seiner Internet Radio Show zu spielen und unsere Stücke anderen Radiosendern zu empfehlen. Dann ging alles ziemlich schnell: Im Oktober 2013 spielten wir unser erstes Live-Konzert, das

vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Kurze Zeit später fanden wir für den Release unserer Debütscheibe eine geeignete Plattenfirma und unterschrieben bei dem deutschen Rocklabel 7Hard einen lukrativen Plattenvertrag.

INHARD: *Über welche Themengebiete handelt denn eure Songs?*

INBOUND: Das ist ein ziemlich breites Spektrum, das von Betrug, Täuschung, inneren Kämpfen, dem Älterwerden, Verrat, falschen Freunden, Liebe bis zum Tod reicht. „Empty But Alive“ handelt beispielsweise von einem nicht enden wollenden Winter, der die Seele tötet und einen leeren Körper hinterlässt. In „Release My Soul“ hat jemand einen sehr realen Traum über eine ruhelose Seele, die nach ihrem inneren Frieden sucht. Geisterstories halt...

INHARD: *Habt ihr Erinnerungen an eure Zeit im Studio?*

INBOUND: Die Zeit im Studio hat uns als Band erst richtig zusammen geschweißt. Es war eine sehr kreative Zeit, in der sich alle Bandmitglieder austauschen konnten und wir so das beste musikalische Ergebnis zu Tage fördern konnten.

INHARD: *Habt ihr denn ein bestimmtes Lieblingsstück auf der Platte?*

INBOUND: Wir lieben alle unsere Songs! Deswegen möchten wir auch gar nicht einen bestimmten Song auf der Scheibe hervorheben. Aber wenn es denn unbedingt ein Stück sein müsste, das allgemein in der Band sehr großen Zuspruch findet, ist es wahrscheinlich „Insomnia“.

RAINER GUÉRICH

CD: LORD OF DECEPTION
(7HARD/NEW MUSIC DISTRIBUTION)

Gesamtspielzeit von über 140 Minuten. Da bleiben fast keine Wünsche offen, empfehlenswert!
BERND OPPAU

FIVE DOLLAR CRACKBITCH

Dehumanization

Bret Hard Records/H'Art

★★★★

Die Bandnamen werden auch immer besser: Five Dollar Crackbitch servieren hier einen energiegeladenen und alles platt wälzenden Modern Death Metal, in den auch einige



Black-Metal und Grind-Elemente Eingang finden. Als Warm-Up-Vorschläge bieten sich Granaten wie "Dehumanization" und "Written In Blood" an.

OLAF ROMINSKI

HEART

High Times & Other Delights

Smokin'/in-akustik

★★★★

Man kann's gar nicht glauben, aber dieser 80minütige Radiomitschnitt vom 16.10.1978 aus der Civic Arena in Pittsburgh ist bis heute unveröffentlicht geblieben. Leider kann die grottlige Klangqualität nicht mit der hübschen Verpackung der CD mithalten. Schade eigentlich denn die beiden Schwestern Ann- und Nancy Wilson rocken sich mit großer Leidenschaft durch ihre frühen Hits wie „Magic Man“, „Crazy On You“, „Dog & Butter fly“ und „Barracuda“.

DAVID COMTESSE

HERZPARASIT

Gifttherapie

Echozone/Soulfood

★★★★★

Herzparasit melden sich mit einer neuen Scheibe zwischen NDH, Gothic, Metal und Industrial zurück.



Die Texte sind wie gewohnt tiefgründig, plakativ und sozialkritisch. Wer auf Bands wie Rammstein, Oomph, Unheilig und Eisbrecher steht, sollte sich mal als kleine „Gifttherapie“ Stücke wie „Kammerjäger“ und „Kartenhaus“ zu Gemüte führen.

CONNY A. RETTLER

HUNDRED SEVENTY SPLIT

HSS

Corner House/H'Art

★★★★★

Ziemlich gespannt war ich auf die zweite Scheibe von Hundred Seventy Split, der Band um den Ten Years After Bassisten Leo Lyons. Im Prinzip macht „HSS“ genau da weiter, wo der Vorgänger aufgehört hat. Auf dem Spielplan steht ein tempovarierender Old Fashioned-Bluesrock, der auch bei ruhigeren Stücken wie beispielsweise „I Never Saw It Coming“ großen Spaß macht. Nicht zuletzt wegen der tollen Stimme und dem beherzten Gitarrenspiel von Joe Gooch.



DAVID COMTESSE

KÖNSFÖRRÄDARE

Curse All Law

Teg Publishing/Cargo Records

★★★★

In ihrer schwedischen Heimat hat die Girlie-Band mit dem unaussprechlichen Namen eingeschlagen wie eine Bombe. Ihr Debüt „Curse All Law“ wurde über den grünen Klee gelobt. Endlich können wir uns auch hierzulande von den musikalischen Qualitäten der Feministinnen überzeugen. Angesiedelt im weiten Feld zwischen eingängiger Pop-Rhythmik, kargem Garagenrock, Alternative und Crossover servieren uns Könsförrådare eine Mischung aus zartschmelzenden Melodien, krachenden Gitarren, vertonter Poesie und politischem Statement. Hört sich kompliziert an und ist es auch, wären da nicht außergewöhnliche Soundscapes und versponnene Grooves zum Anlehnen.

JÖRG EIFEL

LAKE

Wings Of Freedom

Mad Of Hell Prod./Cargo

★★★★★

Die legendären deutschen „West-coast-Rocker“ um Gitarrist Alex



Conti legen hier ein unerwartet gutes Comebackalbum vor, das durchaus an die alten Werke erinnern kann. Ihren tollen Sänger Jim Hopkins-Harrison hat die Band leider im Jahre 1991 durch einen tragischen Tod verloren, doch auch der aktuelle Frontmann Ian Cussick macht seine Aufgabe sehr gut. Und auf dem gefühlvollen „Nightbirds“ ist Hopkins' Stimme dank moderner Studio-technik doch tatsächlich noch einmal zu hören...

DAVID COMTESSE

LXT

Cold Heart And Old Scars

Crank Music

★★★★★

Die Italiener LXT (auch bekannt als Latexx Teens) servieren hier eine



empfehlenswerte Gothic Metal-Scheibe mit elektronischen Einflüssen und unverkennbarem Sisters Of Mercy-Einschlag. Anspieltipps sind der mit Dudelsack-Klängen beginnende Opener "Die" und das furiose Finale "Lullaby For The End".

JÖRG EIFEL

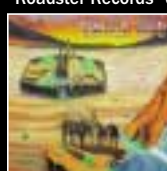
MANILLA ROAD

Crystal Logic

Golden Core/ZYX

★★★★★

Vor mehr als 30 Jahren veröffentlichten die Epic Metaller Manilla Road auf ihrem bandeigenen Label "Roadster Records" die Kultscheibe "Crystal Logic", die zu einem



echten Genreklassiker avancierte. Anlässlich des runden Jubiläums erscheint nun eine edel aufgemachte Deluxe-Edition, auf der es nicht nur die digital remasterte Version des Albums, sondern noch etliche Alternate-Versionen,

Livetracks und unveröffentlichte Songs ("Upon The Wings Of Fate") zu hören gibt. Ein Must-Buy für alle Fans!

DAVID COMTESSE

MOEBIUS, NEUMEIER & ENGLER

Other Places

Another Other Places

Bureau B/Indigo

★★★★/★★★★

Im Jahre 1996 spielten Dieter Moebius (u.a. Kluster, Harmonia), Mani Neumeier (Guru Guru) und Jürgen Engler (Male, Die Krupps) mit „Other Places“ ein bahnbrechendes, vor Improvisationskraft nur so strotzendes und düsteres Soundwall/Krautrock-Meisterwerk ein, das nun als remasterte Neuauflage erscheint. Angespornt hiervon hat das Trio wiederum den Weg ins Studio gefunden, um mit „Another Other Places“ 9 brandneue Songs einzuspielen. Tracks wie „Wohlauf“ und „Wahnfried“ haben manchmal schon was von Geräuschcollagen, wobei eine musikalische Überraschung hinter der anderen lauert. Unter dem Kopfhörer sicherlich ein abenteuerlicher Trip!

TIM BELDOW

MOS GENERATOR

Electric Mountain Majesty

Listenable/Soulfood

★★★★★

Eine grandiose Heavy & Hardrock-Scheibe serviert hier ein mir bis dato unbekanntes Trio aus Port Orchard, Washington. Sänger &



Gitarrist Tony Reed ist über jeden Zweifel erhaben, wobei Songgrünaten wie „Nothing

Left But Night“ immer wieder an die alten Black Sabbath erinnern. Dicke

Empfehlung!
RAINER GUÉRICH

A PONY NAMED OLGA

The Black Album

G-Records/Rough Trade

★★★★★

Die Jungs von A Pony Named Olga bleiben ihrer Devise treu und garantieren auch mit ihrem neuesten Release für Qualität. „The Black Album“ ist ein schweißtreibender



Kracher voller abgehangener Rhythmen zwischen Country, Punk, Rockabilly und Psychedelic. Da rappelt's wieder mächtig im

Karton, wenn die Berliner ihren spröde-unkomplizierten und schnörkellosen Rock aus den Verstärkern schießen und dabei immer wieder Ausflügen in Richtung Polka und Spaghetti-Western unternehmen. Eine quicklebendige und mitreißende Scheibe, genau das richtige Mitbringsel für die nächste Botle-Fete...
JÖRG EIFEL

PRETTY WILD

Pretty Wild

Dead End Exit Rec./Rough Trade

★★★★★

Wer auf einen knackigen und abwechslungsreichen melodischen Hardrock abfährt, wird mit dieser CD des schwedischen Vierers Pretty Wild schnell warm werden. Die Band hat sich 2006 in Malmö gegründet und legt mit "Pretty Wild" ihr zweites Album vor, nachdem im

**STREETWALKERS****Live At Rockpalast**

Repertoire Records

★★★★★

Tolles 2 CD+DVD-Package von den beiden Rockpalast-Auftritten von Roger Chapman und den Streetwalkers aus den Jahren 1975 und 1977, die nun erstmals in den Handel kommen. Insbesondere der remasterte Sound der beiden Audio-CDs ist beeindruckend, was schon gleich der wuchtige Opener „Downtown Flyers“ beim Auftritt im WDR Studio-Köln am 25.03.1975 deutlich macht. Zwei Jahre später wird das Songwriter-Gespann Roger Chapman & Charlie Whitney ebenfalls von einer schlagkräftigen Truppe unterstützt, zu der u.a. Keyboarder Brian Johnstone zählt. Die DVD hat eine Laufzeit von 147min!

DAVID COMTESSE**PETER HAMMILL & GARY LUCAS****Other World**

Cherry Red Rec./Rough Trade

★★★★★

Spannende Zusammenarbeit des britischen Gitarristen & Sängers Peter Hammill (Van der Graaf Generator) mit dem amerikanischen Saitenspezialisten Gary Lucas (u.a. Captain Beefheart And The Magic Band). Dabei kennen sich die beiden Ausnahmemusiker schon seit dem Jahre 1973, aber erst Anfang 2012 nahm diese Zusammenarbeit konkrete Formen an. Die Beiden nehmen sich auf ihren weitschweifenden Song- und Soundskizzen, über die sich Hamills Gesangsparts legen, alle Freiheiten, um elegisch-wabernde, rockige bis flirrende Atmosphären zu erzeugen.

RAINER GUÉRICH**BAD NEWS REUNION****Lost And Found**

Sireena/Broken Silnece

★★★★★

Wer hätte das gedacht? Nach 30 Jahren legt die Hamburger Westcoast-Legende um Michael Schlüter, Peter Urban (ja, der bekannte Grand Prix-Moderator!) und Jochen Brückner eine neue Studioscheibe vor. Und das musikalische Ergebnis, das mit einer groovigen Mischung aus Westcoast-Rock, Blues und Folk aufwartet, weiß zu gefallen. Der mehrstimmige Harmoniegesang und die relaxte Stimmung der Songs transportieren einfach ein gutes Gefühl. Als Special Guest mit von der Partie ist auf zwei Stücken Julian Dawson, der auf seiner Mundharmonika zu hören ist. Welcome back, Bad News Reunion!

BERND OPPAU**NIGHT NURSE****Night Nurse**

Wolverine Records/Soulfood

★★★★★

Night Nurse kommen aus den einsamen Wäldern von Nord-Finnland, wo ihre abgefahrene Mischung aus Punk, Metal, Psycho und Hillbilly-Rhythmen entstand. Im Vordergrund ihres Sounds steht die rauchige Stimme von Nachtschwester und Frontfrau Nurse Camy, die auf den 12 Tracks eine spannende Punk-Geschichte intoniert, die sofort Stimmung in die Bude bringt. Groteske Stories, schrammelnde Gitarrenakkorde, messerscharfe Drumlines, schweißtreibender Metalpunk und Rockabilly-Sound machen die Scheibe der Nachtschwester zu einem „erste Hilfe Set“ in Sachen Rock-vollbedienung.

FRANK ZÖLLNER**NO:CARRIER****Wis dom & Failure**

Sonic Revolution/Soulfood

★★★★★

Eine Empfehlung für alle Dark Wave und Synth-Pop-Freunde ist diese CD der Band um Keyboarder/Produzent Chris Wirsig und Sängerin Cynthia Wechselberger. Schön melancholisch und mit treibendem Elektroniksound hakt sich das Stück „Confession“ in der Ohrmuschel fest. Das nachfolgende „Life“ setzt noch mehr auf fragile Atmosphäre und ist ganz auf den traurig-schönen Gesang der Frontfrau zugeschnitten. Das befruchtende Wechselspiel zwischen elektronischer Komponente und Leadstimme funktioniert hier ganz hervorragend. Wer auch nur etwas für Dark-Wave-Synth-Pop übrig hat, zugreifen!

RAINER GUÉRICH**KIRK****Masquerade**

Mausoleum Records

★★★★★

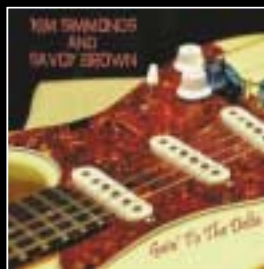
Die schweizerische Hardrock-Formation um Sänger Thomi Rauch und Gitarrist Sammy Lasani hat sich bereits Mitte der 90er Jahre gegründet und im Jahre 2003 ihr viel beachtetes Debüt „The Final Dance“ veröffentlicht. Damit ging es dann als Support für Bands wie Shakra, Pink Cream 69 und Axis quer durch Europa. Danach wurde das Bandprojekt zugunsten anderer Engagements (u.a. Godiva, Decent Disaster) auf Eis gelegt. Doch nun melden sich Kirk mit einem hörenswerten, leicht progressiven Melodic-Hardrock zurück, der wie auf dem Titelstück „Masquarde“ manchmal an Queensryche erinnert.

DAVID COMTESSE**WISHBONE ASH****Blue Horizon**

Solid Rockhouse/Intergroove

★★★★★

Die Klasse des erstklassigen Vorgängers „Elegant Stealth“ erreichen die legendären Twin-Guitar-Spezialisten mit ihrem bereits 24. (!) Album leider nicht, aber was das eingespielte Line-Up um Andy Powell (guit., voc.), Muddy Manninen (guit.), Bob Skeat (bass) und Joe Crabtree (drums) hier an variantenreichem Rock eingespielt hat, ragt immer noch weit über das sonstige Veröffentlichungseinerlei hinaus. Bleibt noch zu erwähnen, dass auf zwei Stücken der Geiger Pat McManus (u.a. Mamas Boys) als Gast zu hören ist. Macht in Summe fünf Punkte, und ich freue mich auf weitere Scheiben von Wishbone Ash.

JÖRG EIFEL**SAVOY BROWN****Goin' To The Delta**

Ruf Records/in-akustik

★★★★★

Wieder mal eine gelungene neue Scheibe von Savoy Brown alias Kim Simmonds. Diesmal geht es mit dem southern-getränkten Bluesrock tief ins Mississippi-Delta. Ein Dutzend munter rollende Bluesstomper stehen auf dem Programm, die Simmonds zusammen mit seinen beiden musikalischen Mitstreitern Pat DeSalvo (bass) und Garnet Grimm (drums) packend auf Silberspur gebannt hat. Wer auch nur etwas für variantenreichen Bluesrock übrig hat, sollte sich mal das gelungene „Nuthin' Like The Blues“ und das ganz auf gringende Atmosphäre setzende „Just A Dream“ als Appetitanreger anhören.

RAINER GUÉRICH**POETRY FACT****Poetry Fact**

STF Records/CMS

★★★★★

Aus Leverkusen kommt ein Neuzugang in der Alternative-Rock-Szene. Dabei schaffen es die vier Jungs von Poetry Fact gleich von Beginn an, eine sehr dichte und konzentrierte Rock-Stimmung aufzubauen, die permanent unter Strom steht und sich fast Balladenfrei wie ein roter Faden durch die gesamte Aufnahme zieht. Der Grunge- und Metaleinschlag bei Poetry Fact wird nur gelegentlich durch akustische Folklines wie beispielsweise in „Maverick“ aufgelockert. Ansonsten regiert ein speediger Alternative-Metal und ein herrlich satter Sound, der tief unter die Haut geht. Durchaus hörenswert!

FRANK ZÖLLNER**DEAD MAN STANDING****The Risen**

7Hard/New Music Distribution

★★★★★

Dead Man Standing haben sich im Jahre 2007 in Bochum gegründet und sich einen brutalen Metalcore aufs Banner geschrieben. Live haben sie mit ihrer knallharten und hemmungslos nach vorne marschierenden Performance schon sämtliche Clubs im Ruhrgebiet beackert. Nun steht endlich nach diversen Line-Up-Wechsels ihr Debüt „The Risen“ am Start, das insgesamt 12 Granaten ins Rennen schickt. Auf dem Spielplan steht eine packende Mischung aus Metalcore, tiefergelegten Gitarren und deepen Frontgrowls. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich das markerschütternde „Pillars Of Hate“.

BERND OPPAU

BERGGREN KERSLAKE BAND

The Sun Has Gone Hazy

AOR Heaven/Soulfood

★★★★

Melodischen Hardrock mit gelegentlichem Blueseinschlag serviert die Band von Stefan Berggren (u.a. Razorback, M3) und Drummer Lee Kerslake (u.a. Uriah Heep). Das macht auf gelungenen Tracks wie „Super Sonic

Dreem“ großen Spaß und erinnert zuweilen auch etwas an die Glanzzeit von Whitesnake. Durchaus einen Reinhörer wert...

BERND OPPAU

CHRIS FARLOWE & THE THUNDERBIRDS

Bursting Over Bremen/Live 1985

MIG Music

★★★★

Chris Farlowe und seine Thunderbirds waren immer ein Garant für eine astreine Mischung aus Blues, Rock und einer fetten Scheibe Rock'n'Roll.



Nachzuerleben auf dieser prall gefüllten Doppel-CD, die während eines Liveauftritts in Bremen im Jahre 1985 aufgezeichnet wurde. Inklusive einer fast 14 (!) minütigen Mammutversion des „Stormy Monday Blues“.

TIM BELDOW

KEEF HARTLEY BAND

Live At Aachen Open Air 1970

Sireena/Broken Silence

★★★★

Eine Ausgrabung von einem Liveauftritt der Keef Hartley Band vom Aachener Open Air 1970.

Musikalisch sind die Bluesrockers über jeden Zweifel erhaben, aber die Klangqualität der Aufnahme hat allenfalls Bootleg-Qualität. Schade!

RAINER GUÉRICH

LAURENCE JONES

Temptation

Ruf Records/in-akustik

★★★★

Der junge britische Blueser Laurence Jones wird bereits mit Größen wie Walter Trout und Robin Trower verglichen. Auf jeden Fall hat er ein deutlich spürbares Faible für einen roughen, authentischen und emotionsgeladenen Bluesrock, der wie auf dem Titelstück „Temptation“ aber auch lässig grooven kann.



DAVID COMTESSE

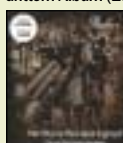
PAVLOV'S DOG

Has Anyone Here Seen Sigfried?

Rockville Music/Soulfood

★★★★

Im letzten Jahr sind urplötzlich die Originalmasterbänder von Pavlov's Dog drittem Album (1977 eingespielt) aufgetaucht, das nie offiziell erschien und bisher nur als unoffizielles Bootleg in der Szene kursierte. Zum Glück



kann man nur sagen, denn Songs wie „Good Bye Trafalgar“, „Falling In Love“ und „Only You“ sind echt klasse, zumal in dieser famosen Klangqualität. Damit nicht genug, wartet der posthume Release auch noch mit 8 unveröffentlichten Bonustracks auf, die live zwischen 2011 bis 2012 mitgeschnitten wurden.

JÖRG EIFEL

XBOMB FACTORY

No

Noisolution/Indigo

★★★★

Der Fünfer Xbomb Factory kommt

irgendwo aus der tiefsten englischen Provinz und hat mit seiner aktuellen



Rille „No“ ein verdammt hiebiges und wutschnaubendes Noiserock-Statement abgeliefert. Live on Stage sind Tracks wie „My Name Is Gulliver“ und das mit grungigen Gitarren durchtränkte „Tapes“ bestimmt der absolute Bringer. Unbedingt laut hören, damit der Sound der Xbomb Factory seine Wirkung frei entfalten kann. Da vererbe ich doch gerne vier verdiente Punkte...

JÖRG EIFEL

VINYL VINYL VINYL

JONAH GOLD & HIS SILVER APPLES

Pollute The Airwaves

Off Label Records

★★★★

Jonah Gold hat nicht nur eine coole Stimme, sondern spielt auch noch Gitarre und Mundharmonika. Zusammen mit seiner Begleitgruppe „Silver Apples“ hat er die 14-gängige Vinyl-LP „Pollute The Airwaves“ eingespielt, die



an lässigem Garagecharme, Blues- und Rock'n'roll-Feeling kaum zu überbieten ist. Das fängt schon mit der grandiosen Einleitung „Introducing The Apples“ an und führt über den Monkey-flirrenden „Neanderthal Beat“ hin zur gelungenen Interpretation des motorisch-rollenden Harp-geschwängerten Bluesstompers „Jumper On The Line“ aus der Feder von R.L. Burnside. Garage-Blues'n'Roll mit Charisma und viel Charme, sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH

LYNY LYNX

Trailer Park

Off Label Records/Time Zone

★★★★

Also ganz ehrlich, ich bin kein Freund dieser kurzen, auf 45/U laufenden 10 Inches. Da ist mir die herkömmliche LP schon viel lieber. Immerhin haben die Dortmund Blues-Punk-Psychedelic-Blues-Popper Lynx Lynx aber ihren roughen und fuzzigen Sound ihres Zehners in ein schickes Cover im Stil der frühen 70iger Jahre verpackt. Und die 5 Songs ihrer EP gibt es zusätzlich auch noch als Download-Code zum Herunterladen dazu. Das versöhnt doch schon wieder, 300 Copies only!



RAINER GUÉRICH

NATEFROST

Different Stages

Sireena Records/Broken Silence

★★★★

Vinyl-Freunde können sich diesen Monat über eine tolle Live-LP des dänischen Musikers Bjorn Jeppesen freuen, dessen elektronische Musik stark an die Glanzzeit von Tangerine Dream und Klaus Schulze erinnert. Die 8



Tracks entstanden zwischen den Jahren 2010-2012 bei 4 Liveauftritten in Deutschland, Schweden, Holland und England. Aber Obacht: Die Erstauflage erscheint als transparentes 180 g Vinyl in einer streng limitierten Edition von nur 500 Stück, somit heißt es also: so schnell wie möglich zugreifen!

RAINER GUÉRICH



NEUE DVDS

THE DOORS

R-Evolution

Eagle Vision/edel

★★★★★

Eine Fundgrube für alle Doors-Fans ist diese DVD, die rare Film- und Fernsehaufnahmen von 1967 bis 1970 vereint.



Zu hören und zu sehen gibt es u.a. Auftritte mit legendären Nummern wie „Light My Fire“, „Moonlight Drive“ und „Touch Me“.

Komplettiert wird die reichhaltige DVD durch diverse Musikclips, die man in den 80er Jahren zusammengeschneiden hat (u.a. „Strange Days“, „L.A. Woman“), einem Isle Of Wight-Auftritt 1970 plus Documentary. Sehenswert!

JÖRG EIFEL

THE GASLIGHT ANTHEM

Live In London

Mercury Records/Universal

★★★★★

Mit ihren bisherigen Album-Veröffentlichungen konnten sich The Gaslight Anthem aus New Jersey in die Herzen der Fans spielen.



Ihre Mischung aus harten Rockgitarren, Grunge und Soul verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert. Mit ihrem letzten Album "Handwritten" brachten es die Jungs sogar bis auf Platz 2 der deutschen Media Control Album-Charts. Live on Stage sind The Gaslight Anthems natürlich eine Wucht, was auf diesem am 29. und 30. März 2013 im Londoner "The Troxy Theatre" mitgeschnittenen Konzert deutlich wird. Auf dem Spielplan standen natürlich auch Hits wie "45", "The 59 Sound" und "American Slang".

BERND OPPAU

HEAVEN & HELL

Radio City Music Hall-Live

Eagle Vision/edel

★★★★★

Im Gedenken an den unvergessenen Ronnie James Dio erscheint hier ein 160minütiger Konzertmitschnitt, der am 30. März 2007 in der „Radio City Music Hall“ in New York mitgeschnitten wurde. Vor begeistertem Publikum absolvierten Dio, Iommi, Butler & Appice einen packenden Auftritt, auf dem es Klassiker wie „Mob Rules“, „Children Of The Sea“ und natürlich „Heaven And Hell“ zu hören gab.



DAVID COMTESSE

THE WHO

Sensation - The Story Of Tommy

Eagle Vision/edel

★★★★★

Das legendäre Tommy-Doppelalbum von The Who dürfte sicherlich jeder im heimischen CD-Regal stehen haben. Aber wie ist die Idee dieses Konzeptalbums Ende der 1960er Jahre eigentlich entstan-

den? Davon handelt diese 113minütige DVD, die den Hintergrund und die thematische Entwicklung von „Tommy“ erzählt. Zu Wort kommen dabei natürlich auch die beiden verbliebenen Masterminds Pete Townshend und Roger Daltrey. Vom leider verstorbenen Who-Bassisten John Entwistle gibt es dazu aber auch noch 0-Töne. Sehenswert ist auch das Bonusmaterial, das u.a. einen 33minütigen Beitrag der Kult-TV-Sendung „Beat Club“ enthält.



BERND OPPAU

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30

Telefax: 06831-5095-32

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSdP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Sigggi Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

**MOTORPSYCHO****Behind The Sun**

Stickman/Soulfood

★★★★★

Auf ihrer neuen CD setzen die Trondheimer verstärkt auf ohrgängige Melodiebögen, 70iger Jahre Flair, psychedelische Einschübe und dramaturgischen Songaufbau. Ein geniales Stück in dieser Hinsicht ist das fast siebenminütige „Ghost“, das in einem elegisch waberndem Tempo dahingleitet und mit seinen Stringparts ein wunderbar melancholisches Flair verströmt. Richtig rockig wird's auf dem folgenden „On A Plate“, das für mich den Geist Led Zeppelins herauf beschwört. Konzentriert dicht, zappelig und hochenergetisch kommt „Kvaestor“ daher, das den kompositorischen Genius der Band unterstreicht.

RAINER GUÉRICH**THE BLACK SHEEP****Politics**

Intonio Records/Rough Trade

★★

Mit „Politics“ legt der Girlie-Vierer um die beiden Schwestern Jo und Charly nach seinem Erstlingswerk „Not Part Of The Deal“ den zweiten Dreher vor. Musikalisch erwartet den geneigten Hörer ein eingängiger Rock-Pop-Mix. Dabei werden in gewohnter Manier die Gitarrensaiten malträtiert und die Drums kriegen ihr Fett weg. Dazwischen gruppieren sich locker gestrickte Disco-Pop-Elemente und Balladenfeeling. Alles blank poliert, ohne Ecken und Kanten und weit entfernt von experimentellem Tatendrang. Wer's mag soll bitteschön zugreifen, mir gefällt die musikalische Ideenlosigkeit nicht besonders...

FRANK ZÖLLNER**BRAVE BLACK SEA****Fragments**

V2 Benelux/H'Art

★★★★★

Die Jungs von Brave Black Sea haben sich ihre Sporen bereits bei Bands wie Kyuss, Queens of the Stone Age und Slo Burn verdient. So verwundert es nicht, dass ihr musikalischer Horizont irgendwo zwischen Rock, New Wave, Punk und Stonerrock angesiedelt ist. Ihre Debüttrille „Fragments“ arbeitet mit einer Mischung aus urbaner Schnelligkeit, Düsternis, vorantreibender Nervosität und kraftvoll geschwungenen Noise-Gitarren. Der Vierer aus Kalifornien serviert zwischen den schnoddrig-kratzen Rhythmen und dem wunderbaren Garagenfeeling feinsten Krachstoff mit hohem Wiedererkennungspotential.

JÖRG EIFEL**LAYMENT****Of Gods & Goats**

Yonah Records/NMD

★★★★★

Die Ruhrpott-Rocker waren mal wieder im Studio. Mit „Of Gods & Goats“ steht ihr neuester Release am Start und hält alles im Gepäck, was eine Metalband auszeichnet. Ihr epischer Mix aus Metal und Gothic ist wie Balsam für die Ohren, denn die Jungs verzichten konsequent auf Growl-Vocals und Mikrofon-Massaker. Stattdessen dominieren Gitarrenstakkatos, schwere Drumeinlagen und Hochgeschwindigkeits-Vocals mit Melodie-Faktor. Hier wird straight abgerockt, dass es eine wahre Freude ist. Und wer genauer hinhört, darf sich auch auf Balladenfeeling Marke Wunderkerze freuen.

DAVID COMTESSE**NOT AVAILABLE****Not Excuses**

Antstreet Records/NMD

★★★★★

Nicht zu glauben, aber mit der vorliegenden Scheibe legen Not Available bereits ihren 5. Longplayer vor und machen immer noch ihr Ding zwischen Punk-Rock, California-Ska und Party-Stomper. Majestätisch lärmende Gitarren, Punk-Gemotze und jede Menge kratzig-schnoddriger Rhythmen machen sich auf den Weg zu deinen Ohren und bringen Stimmung in die Bude. In einer vom nächsten Hype dominierten Musikszene sind Not Available so etwas wie eine Konstante, die unbeirrt von jedem Zeitgeist, Trend oder sonstigem Schickimicki-Kram abrockt, dass es eine wahre Freude ist...

FRANK ZÖLLNER**MOTORJESUS****Electric Revelation**

Drakkar/Sony Music

★★★★★

Die Mönchengladbacher Heavyrockler um Frontmann Brix melden sich mit einer hammerharten neuen CD zurück, auf der es eine Menge ins Ohr gehender Refrains, bockstarker Rockriffs und verdammt viel Rock'n' Roll zu hören gibt. Kein Geringerer als Produzenten- und Musiker-Legende Dan Swanö (u.a. Edge Of Sanity, Opeth) war für das druckvolle und saubere Mastering verantwortlich. Anspieltipps sind das nach vorne driftende „Trouble In Motor City“ und das sehr gut in die Gehörgänge kriechende „The Run“. Und mit „Rust“ findet sich auch noch eine geschmackvolle Powerballade auf der CD.

BERND OPPAU**P.O. BOX****F#rth#r**

Long Beach/Broken Silence

★★★★★

Auch im 13. Jahr ihres Bestehens geht die französische Ska-Punk-Band ihren Weg konsequent weiter. Dabei steht ihre neue CD ganz im Schatten der Ubuntu-Philosophie „Faster Alone, Further Together“, was dem Umstand geschuldet ist, dass die vorliegende Scheibe mittels Crowdfunding finanziert wurde. Was die Produktion betrifft, so wird in gewohnter Weise schweißtreibender Punk vom Stapel geschossen und mit quirligen Ska-Elementen und quirligen Ska-Elementen und gesellschaftskritischem Engagement gemischt. Dazwischen gibt es Brass-Stoff mit Posaune und Trompete sowie harte und bissige Hardcore-Riffs.

FRANK ZÖLLNER**DARKPLAIN****Moon**

ZeitArt Records/NMD

★★★★★

Energetischen Pop-Rock mit viel Emotion in der Rille servieren uns Darkplain auf ihrem neuesten Dreher. War ihr Debüt „Breath“ bereits eine Achterbahn der Gefühle, so legt der Vierer mit Frontfrau jetzt noch eine Schippe drauf. Garniert mit melodischen Stromschüben, abstrakten Elektroklängen und verspielten Soundteppichen entföhren uns Darkplain in ihren Klangkosmos voller Sehnsucht, Wehmut, und Traurigkeit. Das mag für manchen Romantiker genau der richtige Stoff sein, für den Rest wirkt die Scheibe spätestens nach dem fünften Track „Soulbreaker“ eintönig, um nicht zu sagen langweilig...

DAVID COMTESSE**CARLTON MELTON****Always Even**

Agitated/Cargo Records

★★★★★

Um sich der Musik von Carlton Melton nähern zu können, ist es nicht unerheblich zu wissen, dass alle Tracks live bei einer Jamsession im Studio entstanden sind und ohne Overdubs und nur mit einem omnidirektionalen Mikro aufgenommen wurden. Darüber hinaus gibt es auf der gesamten Scheibe keine Vocaltracks. So ist ein psychedelisch beeinflusstes und atmosphärisch dichtes Album entstanden. Mal treffen filigran anmutende Momente auf fernöstlich klingende Beats oder schwelgerische Harmonien. Dann wieder sind es sinfonische Soundscapes und verführerische Elektro-Klänge, die begeistern. Toll!

JÖRG EIFEL**LOWLAKES****Iceberg Nerves**

Kunsthau Records/Cargo

★★★★★

Nach ihrem selbstbetitelten 2011er Debüt haben die Jungs aus dem australischen Outback den Weg ins Studio gefunden und schenken uns mit „Iceberg Nerves“ neues Soundmaterial. Dabei stehen einmal mehr weitgespannte und sphärische Melodiebögen auf dem Programm, die ihren inneren Halt durch die charismatische Stimme von Frontmann Snowden finden. Die 12 Songs transportieren ein akustisches Spektrum aus bruchstückhaftem Dark-Wave, filigranen Psychedelic-Effekten, Duster-Mucke und verführerischen Elektroklängen. Auf den Punkt gespielter Dreampop mit Alternative-Elementen.

FRANK ZÖLLNER